



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
SPD-Fraktion Gersfeld

Die SPD Gersfeld sieht die Autobahnanschlussstelle Gersfeld sehr kritisch!

Geplant wird eine Autobahnab- und -auffahrt „Gersfeld“ in Döllbach. Dies soll zu einer Entlastung der Ortschaft Rothemann und in Teilen auch Döllbach dienen. Für diesen Wunsch nach Entlastung haben wir vollstes Verständnis. Nicht zu verschweigen ist aber, dass andere Ortschaften entlang der B279, wie Thalau, Schmalnau, Hettenhausen, Altenfeld und Gersfeld mit einer Mehrbelastung rechnen müssen.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen prognostizierte durch die Anschlussstelle eine Zunahme des Verkehrs von weiteren 3.900 Kraftfahrzeugen TÄGLICH für die B279 in Ost-West-Richtung! Diese Zahlen gehen aus einem Schreiben des Ministeriums hervor.

Schon jetzt ist das tägliche Verkehrsaufkommen auf der B279 – insbesondere durch den Schwerlastverkehr – für Gersfelds Bürger eine extrem hohe Belastung.

Schon heute gefährdet die durch den Verkehr verursachte Lärm- und Emissionsbelastung die Wohn- und Lebensqualität unserer Bürger*innen. Zusätzlicher Verkehr würde die Situation noch weiter verschlimmern. Die Schaffung einer Umfahrung der Ortschaften Hettenhausen, Altenfeld und Gersfeld ist unmöglich.

Für die Stadt Gersfeld ergibt sich ein weiteres Problem, welches bisher nicht zur Sprache gebracht wurde. Die Zertifizierung als Heilklimatischer Kurort kann durch die Zunahme des Verkehrs gefährdet werden, da es in hohem Maße von der Luftqualität in Gersfeld abhängig ist. Verliert Gersfeld dieses Prädikat kommt es wahrscheinlich zu einem Fehlbetrag von über 200.000 Euro jährlich im Haushalt der ländlichen Kleinstadt! Das fehlt wiederum für die Realisierung von touristischen Attraktionen, die Besucherzahlen werden sinken.

Die SPD-Fraktion Gersfeld ist enttäuscht, dass Herr Bürgermeister Dr. Korell in seiner Stellungnahme in der Fuldaer Zeitung am 26.04.2022 zur Autobahn-Anschlussstelle Gersfeld die Chance vertan hat, sich klar zum Thema zu äußern. Ihm ist nur wichtig, dass der Verkehr für Gersfeld nicht zunehmen soll! Dieser Wunsch wird nicht eintreten, der Verkehr wird weiter zunehmen! Der Bürgermeister verschließt die Augen vor der Realität und da reicht es aus unserer Sicht nicht aus, dass er die Planungen und Diskussion mit großer Aufmerksamkeit betrachtet.

Es gibt sicherlich Kommunen, die aus ihrer Sicht Vorteile durch die Anschlussstelle sehen. Für Gersfeld sehen wir diese in der Gesamtbetrachtung allerdings nicht!

Wir stellen offen die Frage, ob in heutigen Zeiten eine Autobahn-Anschlussstelle, die den Steuerzahler viele Millionen Euro (in zweistelliger Millionen-Höhe) kosten wird – aber auch wesentlichen Einfluss auf die Umwelt haben wird, überhaupt sein muss? Deutschland und insbesondere das Biosphärenreservat Rhön hat sich dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben. Wären diese viele Millionen Euro nicht besser angelegt in Projekte der smarten Logistik, der Weiterentwicklung von Produktions- und Handelswegen, der Veränderung des Individualverkehrs?

Die SPD Gersfeld fordert eine eingehende Prüfung des derzeitigen Verkehrs mit aktuellen Zahlen, die Erstellung einer Prognose des zukünftigen Verkehrs auf Basis aktuellster Zahlen, eine Prognose für die Entwicklung der Luftqualität im Ort und eine umfangreiche Information der Bürgerschaft!

Sollte es zum Bau der Anschlussstelle kommen, muss die B279 für den Schwerlastverkehr gesperrt werden – auch heute wäre bereits nach unserer Meinung mindestens ein Nachtfahrverbot für den Schwerlastverkehr notwendig. Auch muss geklärt werden, wer für die zusätzlichen Kosten bzw. Einnahmeausfälle im Falle des Wegfalles des Prädikats Heilklimatischer Kurort aufkommt. Es muss eine intensivere Pflege der Strecke, vor allem die Anhöhe zur Schwedenschanze in den Wintermonaten erfolgen um Rückstaus in den Ort durch festliegende Fahrzeuge zu verhindern!

Die Thematik der Anschlussstelle ist sehr vielschichtig und muss aus Sicht der SPD Gersfeld umfassend betrachtet werden. Wir fordern hier einen offenen, konstruktiven Bürgerdialog, der die Bedenken der Bürgerschaft mit einbezieht!